Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Diese Zeitschrift wurde im Jahre 1871 als Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege des Deutschen Reichs gegründet. 1877 wurde der Titel in Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich geändert. 1881 übernahm Gustav Schmoller die Herausgabe. Zum 75. Geburtstag von Gustav Schmoller im Jahre 1913 wurde der Name Schmollers zur Ehrung des langjährigen Herausgebers mit der Zeitschrift verbunden. Seitdem lautete der Titel Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich. 1968 wurde der Titel in Schmollers Jahrbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 1972 in Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften geändert. Mit dem Jahre 1974 wurde die Zeitschrift wissenschaftliches Publikationsorgan der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften — Verein für Socialpolitik —.

Redaktion: Prof. Dr. Helmut Schneider, Zürich, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Helmut Koch, Münster, Prof. Dr. Kurt Rothschild, Linz, und Prof. Dr. Christian Watrin, Köln.

Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an: Prof. Dr. Helmut Schneider, Institut für empirische Wirtschaftsforschung der Universität Zürich, Weinbergstraße 59. CH-8006 Zürich.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten. Im Jahre 1976 erscheinen vier Hefte, Abonnementpreis halbjährlich 33,— DM zuzüglich Porto.

© Duncker & Humblot, Postfach 41 03 29, Dietrich-Schäfer-Weg 9, 1 Berlin 41, Ruf: 7 91 20 26

Inhaltsverzeichnis

Abhandlungen und Aufsätze

Bayes-Verfahren zur Schätzung von Einkommensverteilungen. Von Günter Bamberg	
Ansätze zur Neuformulierung gemeindlicher Schuldengrenzen. Von R Hagemann	
Die Wirkung einer Wechselkursänderung unter der Annahme monopo- listischer Preisdifferenzierung im In- und Ausland. Von Eckhardt Biskup	
Die Kapitaltheorie der Chicago-Schule. Einzelwirtschaftliche Investi- tions- und Finanzierungsanalyse versus neoklassische Theorie des Kapitalmarktgleichgewichts. Von Dirk Standop	
Unternehmen und Gesellschaft. Bericht über die Arbeitstagung des Vercins für Socialpolitik in Aachen, September 1975. Von <i>Dieter Sadowski</i>	

Besprechungen

Schöpf, Anton: Einführung in die Finanzpolitik. (Klaus-Dirk Henke)	87
Schwarz, Karl: Demographische Grundlagen der Raumforschung und Landesplanung. (Ingeborg Esenwein-Rothe)	88
Sieber, Hugo und Tuchtfeldt, Egon (Hrsg.): Wettbewerbspolitik in der Schweiz. Festgabe zum 80. Geburtstag von Fritz Marbach. (Antonio Montaner)	89
Siegenthaler, Hansjörg: Das Gewicht monopolistischer Elemente in der amerikanischen Textilindustrie 1840 - 1880. Modische Produktvariation unter Führung des Kommissionshauses. (Immo Zapp)	91
Šik, Ota: Der Dritte Weg. Die marxistisch-leninistische Theorie und die moderne Industriegesellschaft. (Michael Tolksdorf)	91
Swatek, Dieter: Unternehmenskonzentration als Ergebnis und Mittel nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik. (Lutz Mehl)	93
Tautscher, Anton (Hrsg.): Giacomo Giorgi: Italienische Agrarreform. Gesammelte Aufsätze über Probleme und Daten der italienischen Agrarreform. (Ulla Otto)	93
Zunker, Albrecht: Finanzplanung und Bundeshaushalt. Zur Koordinierung und Kontrolle durch den Bundesfinanzminister. (Ingolf Metze)	94
Voß, Peter: Zielkonforme Ausgestaltung der Mindestreservepolitik. (Sonning Bredemeier)	95
Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes	
Prof. Dr. Günter Bamberg, Lehrstuhl für Statistik, Universität Augsbu Memminger Straße 6/14, 8900 Augsburg	ırg,
Dr. Reiner Hagemann, Inst. für Finanzwissenschaft, Maximilianstraße 7800 Freiburg i. Br.	15,
$Eckhardt\ Biskup,$ Bundesministerium der Finanzen, Rheindorfer Str. 108, 5300 Bonn	
Dr. Dirk Standop, Inst. für Industrielle Unternehmensplanung, Universitä straße 14 - 16, 4400 Münster (W.)	its-
Dieter Sadowski, Inst. für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaft Betriebswirtschaftl. Abt. I, Adenauerallee 24 - 42, 5300 Bonn 1	en,